





Als weyland

Lit.

S R N S

# Anna Dorothea,

## verwittibte Schröderin,

## gebohrne Schmiedin,

den 29sten Julius, 1746,

sanft und selig entschlief,

und der entselte Körper,

den 1sten August,

bey der Kirche zum heiligen Kreuze,

christlicher Weise beygesetzt wurde,

verfertigte auf Verlangen

## der betrubten Hinterlassenen

nachstehende

D D E

### M. Benjamin Gottlieb Gerlach,

des Gymnasii Director.



Z Z E E U U,

gedruckt mit Stremelischer Erben Schriften.

# Reichenspruch

Micha VII. 7.

Ich wil auf den Herrn schauen/ und des  
Gottes meines Heils erwarten/ mein Gott wird  
mich hören.



Nach der Weise: Jesus meine Zuversicht.

I.

**S**ier in dieser schönen Welt  
Sind gar wenig gute Tage.  
Was zu diesen sich gesellt  
Heisset Kummer, Angst und Plage.

Auf Vergnügen dieser Zeit  
Folget Furcht und Traurigkeit.

II.

Dennoch muß ein Christenberg  
Sich nicht unaufhörlich grämen,  
Sondern unter Angst und Schmerz  
Seine Zuflucht dahin nehmen,  
Wo es Schutz und Hülffe findet,  
Wenn sonst aller Trost verschwindt.

III.

Also auf den Herrn allein  
Wil ich, weil ich lebe, schauen.  
Stellt sich Trübsal bey mir ein,  
Wil ich seinem Worte trauen.  
Er bleibt meine Zuversicht,  
Wenn mir Hülff und Trost gebracht.

## IV.

Ist die Stunde noch nicht da,  
 Seine Hülffe mir zu senden,  
 O so ist er mir doch nah,  
 Noth und Erbsal abzutenden.  
 Ich erwarte Gott, mein Heil,  
 Als mein allerbestes Theil.

## V.

Denn ich weiß, daß er mich hört,  
 Wenn ich ihm mein Elend klage,  
 Und die Noth, die mich verfehrt,  
 Selbst auf seinen Schultern trage.  
 Des versichert mich sein Geist,  
 Der mich solches glauben heist.

## VI.

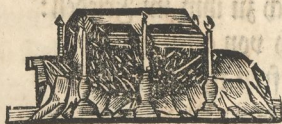
Diese Eröstung stärcket mich  
 Auch in meinem grauen Alter.  
 Gott sorgt vor mich väterlich,  
 Als mein mächtigster Erhalter:  
 Seine große Güt und Treu  
 Zeigt sich bey mir täglich neu.

## VII.

Kommt denn endlich gar der Tod,  
 So fahr ich zu ihm im Frieden:  
 Da bin ich von aller Noth  
 Gänzlich frey und abgethieden:  
 Und nach dieser Leidenszeit  
 Geh ich ein zur Herrlichkeit.

## Auszug des Lebenslaufs.

Die selig Verstorbene Tit. Frau Anna Dorothea, verwittibte Schröderin, hat allhier zu Zittau, den 24sten Julius, 1667, das Licht dieser Welt erblickt. Ihr seliger Herr Vater, weyland Tit. Herr Gottfried Schmied, wohlangesehener Bürger, wie auch berühmter Seidenfrämer, und der löblichen Innung Aeltester, und die Frau Mutter, weyland Tit. Frau Margaretha, gebohrne Biegelin, haben es an christlicher Erziehung dieser ihrer geliebten Tochter nicht ermangeln lassen, wie denn dieselbe von Jugend an, bis in ihr hohes Alter, sich stets eines frommen und tugendsamen Wandels befließen. Hierdurch wurde weyland Tit. Herr Henning Schröder, berühmter Chirurgus und vornehmer Bürger allhier, vornemlich bewogen, daß er sich mit der nunmehr selig Verstorbenen, den 17ten September, 1691, mit Bewilligung und Rath ihrer Eltern verehlichte, in welcher gesegneten und vergnügten 44 jährigen Ehe, sie 4 Töchter miteinander gezeuget, welche aber bereits in die frohe Ewigkeit voran gegangen sind. Gott gab ihr die besondere Gnade, daß sie bey einer dauerhaften Gesundheit ein hohes Alter erreichet, und ihre Gemüthskräfte bis an ihr seliges Ende gebrauchen können. Vergangenen 28sten Julius aber überfiel sie eine hefftige Mattigkeit, welche auch dermaßen überhand nahm, daß sie den folgenden 29sten Julius, früh  $\frac{1}{2}$  5 Uhr, unter andächtigen Gebete und Zueignung des theuren Verdienstes ihres Erlösers und Heylandes Jesu Christi, sanfft und selig einschlies, nachdem sie ihr ehrenvolles Alter auf 79 Jahre, und 4 Tage gebracht, und wegen ihres christlichen Wandels und Mildthätigkeit bey jederman ein gesegnetes Andencken hinterlassen.



Pom. Za. 60/10.40

ULB Halle

001 535 250

3



JA-OL

Felger

1017

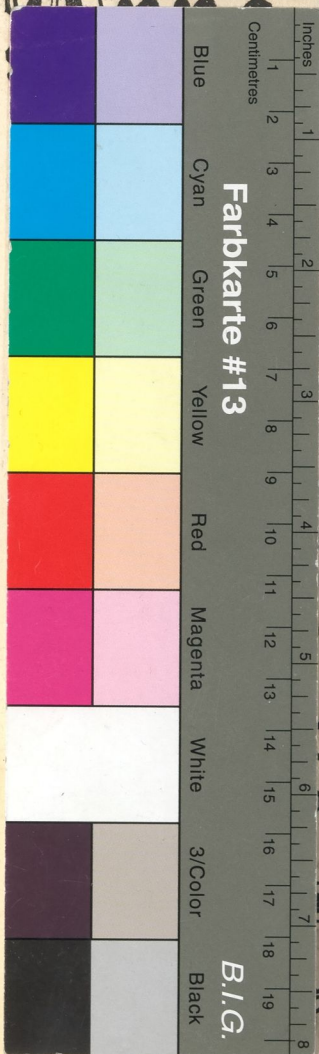




Als weyland  
Lit.

S R N S

**Dorothea,  
Schroerin,  
Schmiedin,**



den 17ten Julius, 1746,

ist und selig entschlief,

sein entseelte Körper,

am 1sten August,

in der Kirche zum heiligen Kreuze,

in der Weise beygesetzet wurde,

die Leiche bestattete auf Verlangen

der hinterlassenen

nachstehende

D E

Minister Gottlieb Berlach,

Gymnasii Director.

**Z E E N U,**

Stremelischer Erben Schriften.